



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 14.05.2024 – Auszug aus Drucksache 19/2214 –

Frage Nummer 13 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Dr. Markus
Büchler**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie hat sie die deutsche Bundesregierung eingebunden, um auf ein Slot-System zwischen Deutschland, Österreich und Italien im alpenquerenden LKW-Verkehr auf der Brenner-Route hinzuwirken (bitte einzeln die jeweilige Stelle angeben, und zu welchem Zeitpunkt diese eingebunden wurde) und wann ist mit der Präsentation der Ergebnisse der derzeit in Erarbeitung befindlichen Machbarkeitsstudie zu rechnen?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

In der Bundesregierung wurde der zuständige Bundesminister für Digitales und Verkehr, Herr Dr. Wissing, angesprochen. Das erste Schreiben wurde am 26.04.2023 durch Herrn Staatsminister Bernreiter versendet. Diesem Schreiben hing die gemeinsame Erklärung zum Digitalen Verkehrsmanagementsystem von Tirol, Südtirol und Bayern an.

Das Thema wurde von Herrn Staatsminister Bernreiter ab diesem Zeitpunkt bei Herrn Bundesminister Dr. Wissing wiederholt in Gesprächsterminen und am Rande anderer Termine, etwa auf Verkehrsministerkonferenzen, angesprochen. Darüber hinaus wurde Kontakt auf Abteilungsleiterebene gesucht und die Autobahn GmbH auf Fachebene informiert.

Gemeinsam mit Tirol und Südtirol wurde ein detailliertes Konzept für ein digitales Slot-System erarbeitet. Die Ergebnisse der Tri-Regionalen Arbeitsgruppe sollen zeitnah präsentiert werden, allerdings muss noch eine Einigung mit Tirol bezüglich einer Lockerung der derzeitigen verkehrsbeschränkenden Maßnahmen durch Tirol gefunden werden. Ansonsten würden bei der anstehenden Sanierung 2 der baufälligen Luegbrücke in Tirol die Kapazitäten auf der Straße zu gering ausfallen.